

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in	Udo Daxböck
	Telefon (0202)	563 - 5616
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	udo.daxboek@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.10.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0844/08/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.11.2008	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der WfW-Fraktion vom 14.10.2008 (VO/0844/08): Cross-Border-Leasing		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der WfW—Fraktion vom 14.10.2008.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal nimmt die Antworten der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Antworten sind *kursiv* gedruckt:

1. Das Müllheizkraftwerk soll 1999 für 380 Mio. Euro und das Kanalnetz 2003 für 400 Mio. Euro verleast worden sein.
 - a) Sind diese Beträge korrekt?

*Das AWG—Transaktionsvolumen betrug rd. 423 Mio. US\$, bzw. zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses 804,5 Mio. DM oder umgerechnet 410,7 Mio. €
Das Transaktionsvolumen für das Kanalnetz betrug rd. 440 Mio. US\$ oder umgerechnet 435 Mio. €.*

- b) Wie hoch waren bei den beiden Geschäften die jeweiligen Barwertvorteile?

Der Barwertvorteil für die AWG—Transaktion betrug rd. 19,3 Mio. US\$, bzw. 36,8 Mio. DM oder 18,8 Mio. €.

Der Barwertvorteil der Kanalnetz—Transaktion betrug insges. rd. 22,5 Mio. US\$ oder rd. 22,3 Mio. €.

Davon entfielen rd. 80 % auf die Stadt Wuppertal und rd. 20 % auf die WSW AG.

- c) Wie erklärt sich die hohe Differenz zwischen dem Leasingwert des Müllheizkraftwerks und dem Bilanzwert?

Die Differenz ist in den Rechtsvorschriften der für die Transaktion maßgeblichen amerikanischen Bilanzierung begründet.

2. In der Zwischenzeit haben die Stadt und die Stadtwerke Dienstleistungen in Anspruch genommen, um die Risiken aus den CBL—Verträgen unter Kontrolle zu halten.

- a) Auf welche Beträge belaufen sich die bisher aufgelaufenen Kosten für Gutachten sowie Beratungs— und sonstige Dienstleistungen für die beiden Objekte bis einschl. Ende 2008 (soweit abschätzbar)?

Bisher belaufen sich die Kosten auf insges. rd. 490,7 T€ (rd. 244,8 T€ für die AWG—Transaktion, rd. 245,9 T€ für die Stadt/WSW—Transaktion)

- b) Mit welchen jährlichen Kosten ist in Zukunft zu rechnen?

Ab 2009 mit mindestens 15.000 €.

3. Im Falle des Müllheizkraftwerks soll es einen Prozess gegen die USA gegeben haben.

- a) Entsprechen diese Meldungen den Tatsachen?

Ja, es gab eine Klage seitens eines Investors gegen die amerikanische Finanzbehörde (IRS)

- b) Welche Probleme waren Gegenstand des Prozesses?

Die Klage richtete sich auf die steuerliche Anerkennung der Transaktion für den Investor.

- c) Welche Kosten hat dieser Prozess verursacht?

Die AWG hat vertragsgemäß die auf die AWG zur Unterstützung der Interessen des Investors entfallenden Kosten zu tragen. Diese sind Bestandteil des AWG—Anteils an den unter Ziffer 2 Buchst. a) aufgeführten Kosten.

Wer hat sie getragen?

Siehe Antwort auf vorherige Frage.

4. Gibt es weitere Vorfälle, die zu zusätzlichen Kosten der CBL—Projekte geführt haben?

Nein, soweit es den Bereich der AWG—Transaktion betrifft.

Für die Transaktion der Stadt Wuppertal / WSW AG hat zum einen die Prüfung der Planung des Projektes Döppersberg auf Vereinbarkeit mit den CBL—Verträgen, zum anderen die Prüfung der Umstrukturierung der WSW AG in 2007 zu außerplanmäßigem Aufwand geführt.

5. Für den Rückkauf des Kanalnetzes wurde angeblich ein Depot in Höhe von 50 Mio. Euro bei der AIG angelegt.

- a) In welcher Form wurde dieses Depot geleistet?

Bei der Wilmington Trust Company wird für den Wuppertal Leasing Trust 2005 ein Depot mit Wertpapieren geführt.

- b) Schmälerst diese Depot bei der Ausübung des Rückkaufrechts den finanziellen Vorteil aus dem CBL?

Nein.

- c) In welcher Bilanzposition wurde dieses Depot verbucht?

Die Stadt Wuppertal ist über dieses Depot nicht verfügungsberechtigt, so dass es auch nicht in der Bilanz der Stadt Wuppertal berücksichtigt wird.

- d) Ist es im Falle eines Konkurses der AIG gefährdet?

Nach herrschender Meinung ist der Trust insolvenzfest.

6. Die Stadt sucht einen neuen Partner für die finanzielle Abwicklung der Leasinggeschäfte.

- a) Bei der europaweiten Ausschreibung wurden keine Beträge genannt. Um welche Beträge handelt es sich?

Bei der Ausschreibung geht es zunächst um die europaweite Bekanntmachung eines Interessenbekundungsverfahrens mit anschließendem Verhandlungsverfahren zwecks Austausch des sog. E—PUA (Zahlungserfüllungsübernahme für den Eigenkapitalanteil der Transaktion). Die Höhe der Kosten ist abhängig von den am Abschluss—Stichtag geltenden Kapitalmarktkonditionen.

- b) Gibt es neben dem Konkursrisiko der Abwicklungsbanken auch Risiken dahingehend, dass für die Stadt resp. die Stadtwerke in Zukunft auch höhere Kosten für die Bedienung der Leasingraten oder den Rückerwerb entstehen?

Die laufenden Kosten bzw. der Beendigungswert der Transaktion ändern sich durch den Austausch des E—PUA nicht.

- c) In welchen Größenordnungen können diese liegen?

Siehe Antwort auf die vorherige Frage.

7. Sehen sich die Stadt und die Stadtwerke genötigt, in Zukunft Rückstellungen für die CBL—Risiken zu bilden? Wenn ja, in welcher Höhe?

Vertragspartei der Kanal—Transaktion ist die Stadt Wuppertal. Aufgrund der bisherigen kameralistischen Buchführung hat kein Bedarf zur Rückstellungsbildung bestanden. Ob und ggf. in welcher Höhe nach Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) eine Rückstellung gebildet werden kann bzw. zu bilden ist, ist in jedem Jahr im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen und der Bilanzaufstellung zu entscheiden.

8. Wie schätzt die Stadt die Auswirkungen einer vorzeitigen Kündigung der Verträge im Vergleich mit den jetzt bestehenden Risiken ein?

Im Zusammenhang mit dem erforderlichen Austausch wird grundsätzlich auch die Option einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung als Alternative geprüft. Die in einem solchen Falle entstehenden Kosten wären zwar höher als die für einen Austausch, würden jedoch mögliche künftige Risiken ausschließen. Eine vorzeitige Auflösung kann jedoch nur in Abstimmung mit dem Investor erfolgen.

9. Wie waren die Abstimmungsergebnisse im Stadtrat zu beiden Verträgen?

*Der Beschluss zur US—Leasingtransaktion des Kanalnetzes wurde einstimmig gefasst (bei Enthaltung der Ratsgruppe der PDS).
Der Beschluss zur US—Leasingtransaktion der Müllverbrennungsanlage wurde mit Stimmenmehrheit (gegen die FDP—Fraktion und bei Enthaltungen der Gruppe der PDS und der Partei DIE GRAUEN) gefasst.*